

---

## Azize Ferizi und Jeremy

Spring / Summer 25  
22.MAR – 25.MAI.2025

CONTACT PRESSE  
PRESSEKONTAKT  
PRESS CONTACT  
**MAX HAURI**  
**PRESS@FRIART.CH**

→ **BILDER**



Exhibition view, Jeremy, *Spring / Summer 25*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2025. Photo: Guillaume Python



Exhibition view, Azize Ferizi, *Spring / Summer 25*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2025. Photo: Guillaume Python

AUSSTELLUNGSTEXT  
AZIZE FERIZI

«Wo wir nachahmen, schieben wir nicht nur die Forderung produktiver Energie von uns auf den andern, sondern zugleich auch die Verantwortung für dieses Tun.»

Georg Simmel, *Philosophie der Mode*, 1905

Azize Ferizis Werke, die die Gewalt der Szene, des Blicks und der Pose in die allgemeine Ökonomie des Bildes integrieren, entwickeln sich aus einer strukturellen Herangehensweise an die Malerei und die Kleidung. Die Mode nimmt dabei die Position eines Modells, um die Zugehörigkeit als den Ausdruck einer hierarchischen Gesellschaft aufzugreifen.

Ihre Ausstellung besteht aus zwei Teilen. Ausserhalb des Vorhangs repetiert eine Serie von achtzehn Malereien auf Papier das Motiv einer Büste, auf der verschiedene Schnittmuster ausgespart sind. Die Farbpalette, die an die Recherche für eine Kollektion erinnert, verweist auf eine eigens für die Ausstellung entwickelte Skala von 110 Farbtönen. In jedem Gemälde kommen Farbflächen in Kontakt, ohne dass es dabei zu einer Vermischung kommt. Die rückwärtige Figur wendet sich von der Repräsentation ab und öffnet sich gleichzeitig der Abstraktion. Die geschwungenen Linien, die den Körper teilen, verlangen ihm schlussendlich ihre eigene Ordnung ab und schaffen eine eigenständige Ebene, von der aus sich die Ästhetik entwickelt.

Im Innern eines Käfigs aus Vorhängen, die wie schützende Schleier wirken, verweisen Kleidungsstücke auf Typologien von Menschen. Diese bestehen aus Leinwandobjekten, die von der Oberfläche des Gemäldes befreit wurden. In der Reduktion der Stoffstücke auf ihre essentiellen Eigenschaften zwingt das Werk den Blick zur Klarheit. Die Kleider tragen die Schwere der anwesenden, oder unterworfenen Körper in der Autorität historischer Machtverhältnisse.

Emanzipation wird oft als Widerstand gegen Normen verstanden. Aber gewissen Individuen erlaubt die Konformität, das Problem ihrer Singularität zu lösen. In der positiven Neubewertung der mimetischen Geste öffnet die Künstlerin den Körper für etwas, das über seine eigene Handlungsfähigkeit hinausgeht.

BIO

Azize Ferizi (1996, Freiburg, CH) ist eine in Paris lebende schweizerisch-kosovarische Künstlerin, die an der HEAD-Genève diplomiert wurde und an der School of Visual Arts (SVA) in New York studiert hat. Von Mode und Uniformen beeinflusst, verleiht sie ihren Gemälden durch ihre Praxis der Malerei und Bildhauerei Formen, die der Kleidung gleichen. Sie erforscht die Theorie der Farbe durch ihre Symbolik und ihren gesellschaftlichen Kontext und verwendet sie als Lexikon, um stereotype Figuren zu vermitteln. Ihre Arbeit wurde zuletzt in Ausstellungen bei Exo Exo, Paris (2024), Ilenia, London (2023), Lovay Fine Arts, Genf (2023) und Cherish, Genf (2020) gezeigt.



Installation view, Azize Ferizi, *Spring / Summer 25*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2025. Photo: Guillaume Python



Azize Ferizi, *maid (mother figure)*, 2025. Photo: Guillaume Python

## CV AZIZE FERIZI

## EDUCATION

2021 BA Fine Arts, HEAD-Genève, CH

## SOLO EXHIBITIONS

2024 *Musical chair*, Exo Exo, Paris, FR  
 2023 *Redemption request I*, Ilenia, London, UK  
 2020 *Sis is hardcore*, Cherish, Geneva, CH

## GROUP EXHIBITIONS

2025 *Content industrial complex*, 032C Gallery, Berlin, DE / curated by Claire Koron Elat and Shelly Lea Reich  
 2024 *Intergenerational Forms*, Francesca Minini, Milan, IT / curated by Eleonora Milani  
 2023 *New Rituals*, KinoSüd, Eva Presenhuber, New York, US / curated by Mohamed Almusibli  
*Chronicle events*, Basel Social Club, Basel, CH  
*Changing rooms*, duo show with Kim Seob, Lovay Fine Arts, Geneva, CH / curated by Balthazar Lovay and Marina Romiszowska  
*Nouveaux récits*, MAMCO, Geneva, CH / curated by Lionel Bovier, Julien Fronsacq and Elisabeth Jobin  
 2022 *La Nouvelle Expo*, Sexkino Roland, Zurich, CH / curated by Fredi Fischli and Niels Olsen  
*La Nouvelle Expo*, Furkapass, CH / curated by Fredi Fischli and Niels Olsen  
*Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis*, Basel, CH  
*Make me coffee*, Galeria 17, Pristina, KOS / curated by Natalija Vujosevic  
*Vszhhzz*, LiveInYourHead, Geneva, CH / curated by Jeanne Graff  
*Chemical X*, Cherish, Geneva, CH / curated by Mohamed Almusibli, James Bantone and Marguerite Mikanowski  
 2021 *Nour El Ain*, Karma International, Zurich, CH / curated by Mohamed Almusibli  
*Lemania*, Centre d'Art Contemporain, Geneva, CH / curated by Andrea Bellini and Mohamed Almusibli  
*I Miss You Already*, Callie's, Berlin, DE / curated by Hamishi Farah  
 2020 *Weaving Home*, Limbo, Geneva, CH  
 2019 *Nouveaux Sacres*, Voiture 14, Marseille, FR / curated by Filles de bledards

## PRESS

2024 *The After-effect of painting with Azize Ferizi*, 032c  
 2022 *LOOKING - COUNTING ON EACH BOBBY PIN n°1*, NEXPO

## AWARDS

2021 Ducastel Prize  
 2021 Theodore Strawinsky Prize  
 2022 Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis

## COLLECTIONS

2023 MAMCO, Geneva, CH



Azize Ferizi, Untitled, 2025. Photo: Guillaume Python

AUSSTELLUNGSTEXT  
JEREMY

In Erwartung eines Standbildes und als guter Darsteller seiner Rolle nimmt ein verirrter Soldat seine Pose ein. Jeremys neue Serie von Gemälden inszeniert Roboterfiguren ohne jegliche Qualität. Sie erscheinen auf ihrer Suche nach Authentizität, eingeschlossen in ihrer jeweiligen fiktionalen Welt. Ihr retro-futuristische Aufbau transpiriert eine überholte Fantasie; alles im Kontrast zu einer gegenwärtigen Rechenleistung, mit der sie sich messen müssen.

Ein Roboter benutzt einen Regentropfen, um eine Träne vorzutäuschen. In den Gemälden leiht sich der klimatische Ausdruck von Gefühlen seine erzählerischen Mechanismen vom Melodrama. Die bewusst gesetzte Intentionalität der Landschaften löscht jeden Zweifel an der Innerlichkeit der Automaten aus.

Jedes Bild zeigt den Schlüsselmoment einer Geschichte, die man darin erahnt. Genese, Nahaufnahmen, Höhepunkt und Auflösung erkennen die Industrialisierung der Erzählung in der Malerei an. Mit den vorbeiziehenden Zügen und den wechselnden Jahreszeiten beendet das Schauspiel das Zusammenbrauen moderner und alter Zeiten in ihrem geteilten Schmelztiegel. Die Katastrophe ist nie weit weg.

Der Macht der Illustration nachgebend, schlägt sich die klassische Form auf die Seite der Vereinfachung. Die Ausführung der Details der Rüstung oder der Haare steht im Kontrast zu den grossen Flächen der verlassenem Hintergründe. Im Genuss eines Apfels im Frühling dringt die reine Farbe in das Ornament der verbotenen Frucht. Der Stil entwickelt sich über Kontraste, in der Übersteigerung des Auftrags und der Nachlässigkeit.

Angesichts der Bilder ist es schwierig, das Sehvergnügen setzen zu lassen. Mit dem Blick auf dem künstlichen Auge ist die gefühlte Leere nur mit der Liebe des Roboters zu vergleichen. Für die Betrachtenden entsteht ein unlösbarer Konflikt zwischen der Entfremdung der dargestellten Objekte und der Objektivität der Malerei. Die Absorption wird durch den Maler zum Objekt gemacht. In Komplizenhaftem Genuss serviert er den Blick auf einem Silbertablett für einen totalen Effekt der Verfremdung.

BIO

Jeremy (1996, Freiburg, CH) ist ein in der Schweiz lebender und arbeitender Künstler, der an der HEAD-Genève diplomiert wurde. In seiner male-rischen und zeichnerischen Praxis erforscht er Transformation und Metamorphose, indem er chimärische Figuren darstellt, die Einflüsse aus der klassischen Malerei, der Mythologie und populären Comics in sich vereinen. Seine Bildsprache ist sowohl emotional bewegend als auch spielerisch subversiv und lädt die Betrachter\*innen in eine Welt ein, in der Absurdität auf Schönheit trifft. Seine Arbeit wurde zuletzt in Einzelausstellungen in Peres Projects, Seoul (2024), Berlin (2023) und WallStreet, Freiburg (2021) gezeigt.



Jeremy, *Le soldat*, 2025. Photo: Guillaume Python



Installation view, Jeremy, *Spring / Summer 25*, Kunsthalle Friart Fribourg, 2025. Photo: Guillaume Python

## CV JEREMY

## EDUCATION

2022 MA Fine Arts, HEAD-Genève, CH

2021 BA Fine Arts, HEAD-Genève, CH

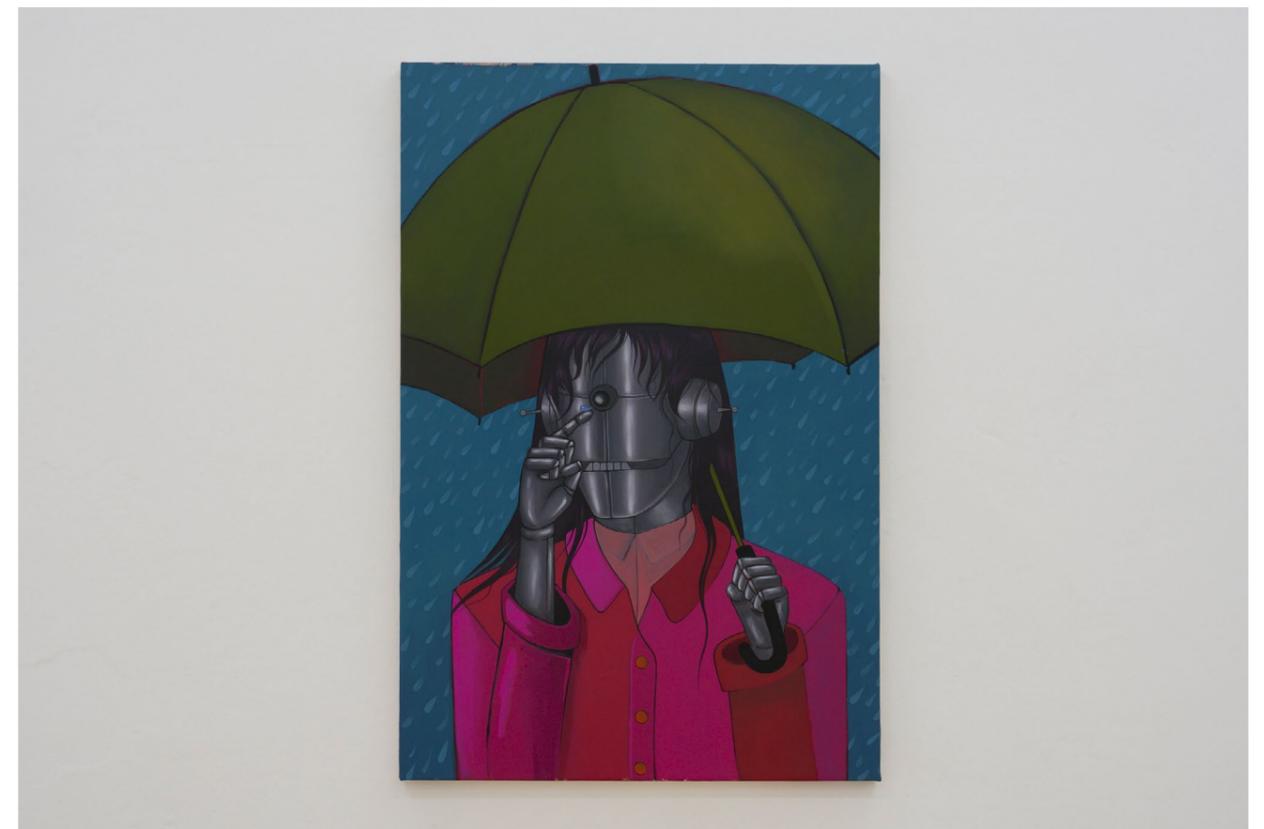
## SOLO EXHIBITIONS

2024 *The Eye of the Storm*, Peres Projects, Seoul, KR2023 *Mourning Opulence*, Peres Projects, Berlin, DE2021 *Art Is Lifer*, WallStreet, Fribourg, CH*Bed Romance*, with Nelson Schaub, Tunnel Tunnel, Lausanne, CH

## GROUP EXHIBITIONS

2024 *All about the Vessel*, Kunstraum Gmunden, AT / curated by Leonie Mir2023 *Peintres*, Centre d'art Contemporain d'Yverdon-les-Bains, CH*The New, New*, Peres Projects, Seoul, KR2022 *La main-pleur*, Kunsthalle Friart Fribourg, CH / curated by Nicolas Brulhart and Sacha Rappo*September Issues*, Peres Projects, Milan, IT / curated by Mohamed Almusibli*Meet Me Halfway*, LivelnYourHead, Geneva, CH / curated by Jeanne Graff*CHEMICAL X*, Cherishhh, Geneva, CH / curated by Mohamed Almusibli*A moment of being*, Boll ag Atelier, Basel, CH / curated by Florent Bonzon2021 *Circling the Problem*, performance, in collaboration with Radio Collective Annulable, Forde, Geneva, CH*Cajsa von Zeipel: A Theory of Feline Aesthetics*, performance, Cherishhh, Geneva, CH*Lemania*, Centre d'Art Contemporain, Geneva, CH / curated by Andrea Bellini and Mohamed Almusibli

## PRESS

2024 Woong, Nam, *Counterpoint in performance*, Art in Culture2023 Kakar, Arun, Dozier, Ayanna and Lesser, Casey, *The Best Booths of New York Art Week*, ArtsyAkers, Torey, *Dreams and nightmares abound at New York's Independent art fair*, The Art Newspaper,Ashby, Chloë, *Naked and unafraid*, Art BaselAndreas, *Berlin: Mourning Opulence*, Superfuture*New Noise: Jeremy*, Wonderland Magazine*This Weeks SLEEK News*, Sleek MagazineAlarcón, David, *Defying Societal Expectations*, Metal Magazine2022 Sargentone, Federico, *Critics Picks: MILAN «September Issues»*, ArtforumJeremy, *Le fruit*, 2025. Photo: Guillaume PythonJeremy, *Jour de pluie*, 2025. Photo: Guillaume Python

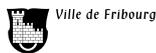
CONTACT PRESSE  
PRESSEKONTAKT  
PRESS CONTACT  
**MAX HAURI**  
**PRESS@FRIART.CH**

MÉDIATION ARTISTIQUE  
KUNSTVERMITTLUNG  
ART EDUCATION  
**MEDIATION@FRIART.CH**

KUNSTHALLE  
FRIART  
FRIBOURG

PETITES-RAMES 22  
CASE POSTALE 294  
CH-1701 FRIBOURG  
+41 26 323 23 51  
INFO@FRIART.CH  
WWW.FRIART.CH

♥ **MERCI**  
♥ **DANKE**  
♥ **THANK YOU**



INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES  
ZUSATZINFORMATIONEN  
ADDITIONAL INFORMATION

**11.AVR, 18:00**  
VISITE DES AMI·E·X·S AVEC LES ARTISTES  
VISITE DES AMI·E·X·S MIT DEN KÜNSTLER\*INNEN  
VISITE DES AMI·E·X·S WITH THE ARTISTS

**18.AVR, 17:30**  
LANCEMENT DE LA PUBLICATION DE LILIAN KROTH, *ALIGNMENTS*  
BOOK LAUNCH VON LILIAN KROTH, *ALIGNMENTS*  
BOOK LAUNCH LILIAN KROTH, *ALIGNMENTS*

**7-8.MAI**  
*SEMBLANCES OF THE REAL*  
WORKSHOP AVEC / MIT / WITH ALENKA ZUPANČIČ, CECILIA BJARTMAR  
HYLTA, ELEANOR IVORY WEBER, SARAH ROSENGARTEN, TONI HILDE-  
BRANDT

**24.MAI, 17-2:00**  
NUIT DES MUSÉES ET AFTERPARTY  
MUSEUMSNACHT UND AFTERPARTY  
NUIT DES MUSÉES AND AFTERPARTY

**WWW.FRIART.CH**

HORAIRES  
ÖFFNUNGSZEITEN  
OPENING HOURS

LU-MA SUR RENDEZ-VOUS  
ME-VE 12-18:00  
SA-DI 13-18:00

MO-DI NACH VEREINBARUNG  
MI-FR 12-18:00  
SA-SO 13-18:00

MO-TUE BY APPOINTMENT  
WED-FRI 12AM-6PM  
SAT-SUN 1-6PM